

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 89 (1971)
Heft: 45

Nachruf: Stoffel, Richard

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

tober 1971 in Aachen statt. Dem VBI in Deutschland entspricht ungefähr der ASIC in der Schweiz. Es wurde ein Berufsordnungsgesetz verabschiedet, das anschliessend dem Bundestag zur Beratung zugeleitet wurde. In diesem Entwurf wird das Berufsbild des Beratenden Ingenieurs, der sich selbst in einer Art Mittlerrolle zwischen Staat und Industrie sieht, festgelegt. Anlässlich des Bundeskongresses wurde über die Regierungsprogramme zum Umweltschutz orientiert. Daraus entnehmen wir folgendes: In den nächsten 15 Jahren will die Bundesregierung für die dringendsten Massnahmen zur Lösung des Problems Abfallbeseitigung 2,8 Mrd D-Mark einplanen (Tabelle 1), und ausserdem will sie in den nächsten Jahren weitere Mittel bereitstellen (Tabelle 2). Die Domänen Beratender Ingenieure liegen vor allem auf den oben aufgeführten Fachbereichen. Hier können und sollen sie als unabhängige Experten in Beratung und Planung mitwirken und wertvolle Entscheidungshilfen geben.

Nekrologe

† **Richard Stoffel**, dipl. Masch.-Ing., GEP, von Arbon, ETH 1912 bis 1918 mit Unterbruch, ist am 1. November nach kurzer Krankheit im 79. Lebensjahr gestorben. Von 1920 bis 1932 war er bei Escher Wyss & Co. tätig gewesen, vor allem als Obergeringieur des Verkaufsbüros für Dampfturbinen. 1933 wurde er Geschäftsführer der Genossenschaft Usogas und 1963 Direktor des Verbandes Schweizerischer Gaswerke; in beiden Stellungen hat er der schweizerischen Gaswirtschaft grosse Dienste geleistet.

Buchbesprechungen

Informationen für Ingenieure und Naturwissenschaftler. Herausgegeben von der *Siemens Aktiengesellschaft*. 17 S. Berlin 1971, Siemens Aktiengesellschaft, Abteilung Technisches Bildungswesen. Gratisbezug.

In einer Zeit, in der sich das Bild der technischen Berufe so rasch wandelt, schliesst diese Schrift eine Lücke, indem sie den Hochschulabsolventen eine Übersicht aufzeigt über jene Aufgaben, die sie dank der Breite ihres erworbenen Sachwissens erfüllen können.

Man möchte wünschen, dass dieses Dokument auch von allen Eltern und Berufsberatern solcher «Kinder» gelesen wird, die sich vor die Berufswahl gestellt sehen. Viele Fehlentscheide, die den Keim zu später unbefriedigender Arbeit in sich tragen, könnten so vermieden werden.

Hier unternimmt es eine Firma in erstaunlich objektiver Weise, Auskunft über sich selbst zu vermitteln. Selbstverständlich ist damit eine Werbung verbunden, aber die Information wird derart übersichtlich und mit grosser Offenheit dargeboten, dass man es diesem echt multinationalen Unternehmen nicht verargen kann, wenn es im hinteren Umschlag die vorgedruckte Anmeldekarte beifügt; auch diese wiederum vollkommen logisch und folgerichtig zusammengestellt, auf den Inhalt der Schrift ausgerichtet und in der selben Terminologie abgefasst.

Siemens gibt Auskunft über Konkurrenten, Umsätze, Aktionäre und Mitarbeiter, letztere in Tabellen aufgegliedert, die bis zur Anzahl der im Unternehmen beschäftigten Ingenieure und Naturwissenschaftler reichen. Die technischen Arbeitsgebiete sind aufgeteilt in Bereiche und Funktionen, so dass sich ein Raster der jeweils in Frage kommenden örtlichen Betriebe ergibt. Eine kurze Zusammenfassung gibt Auskunft über die Tätigkeit und Zielsetzung jeden Bereichs. Die Gliederung der Ingenieure und Naturwissenschaftler erfolgt nach Fachrichtung und nach Studien-

abschluss: Hochschule und Fachhochschule. In ähnlicher Form wird Information vermittelt über die Funktionen, angefangen bei Forschung und Entwicklung bis zu Vertrieb und Montage.

Was die Schrift in den Händen des Studenten besonders wertvoll macht, ist eine Übersicht über die berufliche Entwicklung, umfassend die Einarbeitung, die Weiterbildung und die Aufstiegsmöglichkeiten. Es wird orientiert über die Möglichkeiten der betriebsinternen Lehrveranstaltungen, welche jährlich von 30 000 Mitarbeitern benutzt werden und wofür die Firma 50 Mio DM aufwendet. Von bisher unbekannter Offenheit sind die Angaben über gegenwärtige Jahreseinkommen der mittleren und oberen Führungsschichten.

Es ist zu hoffen, dass diese Informationen und Grundsätze eine möglichst weite Verbreitung und auch praktische Anwendung finden, und es wäre zu wünschen, dass ihre Ausstrahlung auch über nationale Grenzen hinweg spürbar würde.

R. Bopp, dipl. El.-Ing. ETH, Zürich

Hochwasser und Raumplanung. 11. Band der Schriftenreihe für Raumforschung und Raumplanung, geleitet von H. Hansely. Herausgegeben vom *Amt der Kärntner Landesregierung*. 152 S. mit 8 Textabb. und 15 Plänen. Klagenfurt 1971, im Eigenverlag. Preis öS 180.—.

In den Jahren 1965/66 kam es in verschiedenen Teilen der Ostalpen zu wiederholten Hochwasserkatastrophen. Unter dem Eindruck der gewaltigen Schäden und im Wissen, dass solche Ereignisse zwar selten, aber innerhalb des natürlichen Zusammenspiels von Klima und Geologie wiederkehrend sind, wurde 1967 die I. Internationale Tagung zur vorbeugenden Bekämpfung von Hochwasserschäden in Klagenfurt, Österreich, einberufen.

Im Rahmen des Untertitels «Ursache, Vorbeugung und Massnahmen» kamen dabei Fachleute verschiedener Wissens- und Arbeitsgebiete zu Wort. Die meteorologisch-geologischen Vorbedingungen sowie vermeid- und unvermeidbare Schadensursachen (Siedlungstätigkeit) wurden analysiert, Waldschäden klassifiziert und die Möglichkeiten von forstlichen, kulturtechnischen, wasserwirtschaftlichen und planerischen Schutzmassnahmen besprochen. Auf die Hilfsdienste der pflanzensoziologischen und geologischen Kartierung wurde hingewiesen.

Diese Referate, die sich vorwiegend auf den betroffenen Raum Kärnten-Tirol (einschliesslich Südtirol)-Friaul beziehen und die Themenkreise in beschreibender Weise behandeln, sind in dem genannten Band in ansprechender Aufmachung zusammengestellt. Sie bieten dem planerisch und baulich in alpinen Gebieten Tätigen sicherlich lehrreiche Hinweise und zugleich eine eindruckliche Warnung vor dem möglichen Naturgeschehen.

Dr. P. Widmoser, Zürich

Geodätische Registertafel. Sechsstellige Winkelfunktionen. 400^g. Bearbeitet von H. Wittke. Mit viersprachiger Einleitung. Vierte Auflage. 68 S. Bonn 1969, Ferd. Dümmlers Verlag. Preis DM 19.80.

Geodätische Registertafel. Fünfstellige Winkelfunktionen. 400^g. Schrittweite 1° mit direkter zweistelliger Interpolation und Fehlergrenzen. Bearbeitet von H. Wittke. Mit viersprachiger Einleitung. Sechste Auflage. 72 S. Bonn 1970, Ferd. Dümmlers Verlag. Preis DM 19.80.

Neben der in der Schweiz wohl bekannten sechsstelligen Tabelle trigonometrischer Funktionen (die vierte Auflage davon erschien 1969 im selben Verlag) besteht ein in Aufbau und Ausführung analoges, bei uns jedoch weniger verbreitetes fünfstelliges Tafelwerk. In seiner Hand-